



Spielplan MÄRZ 2020

Sonntag	1	19:00	IMPRO Fake Off!
Montag	2	20:00	Medea – Ich, ich, ich, ich!
Dienstag	3	20:00	Medea – Ich, ich, ich, ich! (anschl. Publikumsgespräch)
Mittwoch	4	20:00	Reigen
Donnerstag	5		
Freitag	6		
Samstag	7	20:00	Reigen
Sonntag	8	19:00	IMPRO Sport vor Ort
Montag	9	20:00	Reigen
Dienstag	10	20:00	Reigen
Mittwoch	11		
Donnerstag	12		
Freitag	13	20:00	PREMIERE Nach Hause (In Kooperation mit der MUK)
Samstag	14	20:00	Nach Hause (In Kooperation mit der MUK)
Sonntag	15	19:00	TAGEbuch Slam
Montag	16	20:00	Nach Hause (In Kooperation mit der MUK)
Dienstag	17	20:00	Nach Hause (In Kooperation mit der MUK)
Mittwoch	18	20:00	Dorian Gray – Die Auferstehung
Donnerstag	19	20:00	ZUM LETZTEN MAL Dorian Gray – Die Auferstehung
Freitag	20		
Samstag	21	20:00	Medea – Ich, ich, ich, ich!
Sonntag	22	19:00	TAGEbuch Slam
Montag	23	20:00	KONZERT Konrad Bayer – Chansons und kosmisches Geknalle
Dienstag	24	20:00	Medea – Ich, ich, ich, ich!
Mittwoch	25	20:00	Medea – Ich, ich, ich, ich!
Donnerstag	26		
Freitag	27	20:00	Die Ratten
Samstag	28	20:00	ZUM LETZTEN MAL Die Ratten
Sonntag	29	19:00	IMPRO Sport vor Ort
Montag	30		
Dienstag	31	19:30	GASTSPIEL VILLACH Die Ratten

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN



Spielplan APRIL 2020

Mittwoch	1		
Donnerstag	2	20:00	IMPRO Fake Off!
Freitag	3	20:00	Reigen
Samstag	4	20:00	Reigen
Sonntag	5	19:00	TAGebuch Slam
Montag	6		
Dienstag	7		
Mittwoch	8		
Donnerstag	9		
Freitag	10		
Samstag	11		
Sonntag	12		
Montag	13		
Dienstag	14		
Mittwoch	15		
Donnerstag	16		
Freitag	17		
Samstag	18		
Sonntag	19		
Montag	20		
Dienstag	21		
Mittwoch	22		
Donnerstag	23	20:00	VORAUFFÜHRUNG Fahrenheit 451
Freitag	24		
Samstag	25	20:00	PREMIERE Fahrenheit 451
Sonntag	26	19:00	IMPRO Sport vor Ort
Montag	27		
Dienstag	28	20:00	Fahrenheit 451 (anschl. Publikumsgespräch)
Mittwoch	29	20:00	Fahrenheit 451
Donnerstag	30	20:00	Fahrenheit 451

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Impro-Kabarett

FAKE OFF!

Die Aufdecker-Show

Von Zieher & Leeb in Kooperation mit dem TAG

Termin im März: So 1. März 2020, 19 Uhr

Termin im April: Do 2. April 2020, 20 Uhr

(Weitere Termine bis Saisonende in Planung)

© Helena Wimmer



Wir schreiben das Jahr 2020. Ganz Österreich ist von Halbwahrheiten besetzt. Ganz Österreich? Nein! In einem einzigen Theater in Wien wird der Lüge der Kampf angesagt. Zwei scharfsichtige Frauen kämpfen an der Seite des Publikums, um die Dominanz des Stumpfsinns zurückzudrängen. In einem Land, in dem das Unsagbare sagbar geworden ist, das Udenkbare denkbar geworden ist, jedoch das Unfassbare weiterhin unfassbar ist, beweisen die beiden, dass jede Schlagzeile auch einen wahren Kern hat.

Kommen Sie! Nehmen Sie Ihre Mobiltelefone mit, bleiben Sie auf Empfang und verbringen Sie mit uns einen Impro-Kabarett-Abend. Wir tun Ihnen nichts! Wir wollen nur spielen.

Von und mit: Magda Leeb und Anita Zieher

Musik: Katrin Weber

Uraufführung

MEDEA

Ich, ich, ich, ich!

Von Gernot Plass

Sehr frei nach „Medea“ von Euripides



Vorstellungen im März: Mo 2., Di 3.*, Sa 21., Di 24. und Mi 25. März 2020, 20 Uhr

(Weitere Vorstellungen bis Saisonende in Planung)

* Im Anschluss an die Vorstellung am 3. März findet ein Publikumsgespräch mit Gernot Plass und dem Ensemble statt

© Anna Stöcher



„Was? ‚Ich bring sie um?‘ Mein Gott! Das wird man doch noch sagen dürfen!!!“

Der uralte und weltberühmte Mythos von der kindermordenden Barbaren-Prinzessin wird von Gernot Plass für das TAG in eine aufregende Neufassung verpackt und in die Gegenwart verfrachtet.

Medea, die Entführte, Liebende, Betrogene und in die Verbannung Gestoßene, begibt sich auch bei Plass auf den blutigen Weg hin zu ihrer Rache. Themen der Kolonialisierung, der Ausbeutung, des Rassismus, unseres Umgangs mit dem Fremden bis hin zu Außenhandelsverträgen mit Entwicklungsländern klingen an. Aufbereitet in brutalen Konfliktdialogen entfaltet sich eine vielschichtige Handlung mit neuen Wendungen zu einem schauerlichen Vergnügen. Traditionell umrahmt immer noch von einem attischen Chor, dessen Bühnenkraft und epische Funktion genutzt wird, um das Geschehen zu kommentieren.

Gernot Plass erfindet einerseits einen völlig neuen Plot. Zum anderen startet er aber auch den Versuch, mit den Augen der tragisch gestimmten Griechen auf das verlöschende Feuer unserer Beziehungen, Ehen und Abschnittpartnerschaften der Jetztzeit zu blicken. Ein Rätsel, unbegreifbar, der Zerstörung anheimgegeben. Blut fließt. Götter werden angerufen. Leid und Gewalt reichen sich unter den Schreien des Entsetzens die Hand.

Ein Muss für alle, die den jahrtausendealten Kampf der Geschlechter auf den Feldern der Treue, der sexuellen Begierden, der Wünsche, Sehnsüchte und des Betrugs in den berühmten Szenen einer Ehe erneut und erneuert erleben wollen.

Es spielen: Jens Claßen, Michaela Kaspar, Julian Loidl, Lisa Schrammel

Text und Regie: Gernot Plass
Ausstattung: Alexandra Burgstaller
Musik: Dr. Plass
Regieassistenz: Renate Vavera

Regiehospitantz: Alexander Schlögl
Licht: Hans Egger, Katja Thürriegl
Ton: Peter Hirsch
Bühnentechnik: Andreas Nehr

Uraufführung

REIGEN

Von Thomas Richter/Regie Dora Schneider

Frei nach „Reigen“ von Arthur Schnitzler

Vorstellungen im März: Mi 4., Sa 7., Mo 9. und Di 10. März 2020, 20 Uhr
Vorstellungen im April: Fr 3. und Sa 4. April 2020, 20 Uhr

(Weitere Vorstellungen bis Saisonende in Planung)



© Anna Stöcher



„Hast du gewusst, dass – rein statistisch – Paare, die getrennt schlafen, länger zusammenbleiben?“

Vor hundert Jahren war das Thema Sex auf der Bühne ein Skandal. Schnitzlers Stück löste nach seiner Uraufführung nicht nur den berühmten „Reigen-Prozess“ aus, sondern auch derartige Saalschlachten und Anfeindungen, dass der Autor irgendwann selbst jegliche weitere Aufführung untersagte.

Diese Zeiten sind vorbei. Heute können wir jederzeit und kostenfrei im Internet auf alle erdenklichen Arten von Sexualität zugreifen und uns darüber auf-, er- und abregen. Sex kann heute, außer vielleicht gerade noch im Zusammenhang mit Politik, keinen Skandal mehr auslösen. Aber sind wir bei all der Freiheit heute tatsächlich sexuell gelöster, aufgeklärter oder gar zufriedener? Oder doch viel eher oversexed and underfucked?

Thomas Richters Ansatz ist wie bei Schnitzler, ein gesellschaftliches Panorama unserer Zeit über sexuelle (Nicht-)Begegnungen zwischen Menschen zu entwerfen. In ihren Gesprächen, Konflikten und Annäherungsversuchen fächern die Figuren das weite Bild des zwischenmenschlichen Miteinanderseins auf. Hinter der Fassade von sexueller Lust zeigen sie sich letztlich bloßgestellt in ihrer emotionalen Bedürftigkeit. Von Dora Schneider in Szene gesetzt, tanzen die ProtagonistInnen durch eine Tragikomödie der ewigen Suche nach sich selbst und nach der Nähe zum Gegenüber.

Es spielen: Jens Claßen, Michaela Kaspar, Raphael Nicholas, Lisa Schrammel, Petra Strasser, Georg Schubert

Regie: Dora Schneider
Text: Thomas Richter
Ausstattung: Ilona Glöckel
Musik und Video: Thomas Richter
Dramaturgie: Tina Clausen
Regieassistent: Renate Vavera
Hospitant: Stefanie Elias
Licht: Hans Egger, Katja Thürriegl
Ton: Peter Hirsch
Bühnentechnik: Andreas Nehr

Impro-Theater

SPORT VOR ORT

Unerreicht legendäres Impro-Theater!

Termine im März: So 8. und So 29. März 2020, 19 Uhr
Termin im April: So 26. April 2020, 19 Uhr

(Weitere Termine bis Saisonende in Planung)



© TAG



„Politisch ziemlich unkorrekt, aber zum Brüllen komisch!“
WIENER ZEITUNG

Gerammelt volle Shows mit unwiederbringlichen Schauspiel-Sternstunden und literweise Tränen der Freude und des Schmerzes: Das ist SPORT VOR ORT! Impro-Theater auf höchstem Niveau. Spontaner kann Unterhaltung nicht sein!

Zwei Teams, gespickt mit den SPORT-VOR-ORT-Allstars, treten im knallharten Schlagabtausch gegeneinander an und spielen um die Gunst des Publikums. Blitzschnell und mit scharfem Verstand werden Charaktere aus dem Boden gestampft und in Szene gesetzt.

Das Publikum stimmt für jene Mannschaft ab, die besser, schneller, lustiger improvisiert hat und kürt damit am Ende das Siegerteam.

Die SPORT-VOR-ORT-Allstars des TAG:

Jacob Banigan, Ursula Anna Baumgartner, Beatrix Brunschko, Jens Claßen, Charlotte derStern, Pia Hierzegger, Harald Huber, Belush Korenyi, Magda Leeb, Rupert Lehofer, Jim Libby, Clemens Matzka, Raphael Nicholas, Julia Radschiner, Susanne Pöchacker, Georg Schubert, Helmut Schuster, Michael Smulik, Kathy Tanner, Katrin Weber, Barbara Willensdorfer, Markus Zett, Anita Zieher, Martina Zinner

Uraufführung

NACH HAUSE

Ein Chorstück nach „Draußen vor der Tür“ von Wolfgang Borchert

Eine Kooperation zwischen der MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien und dem TAG



Premiere:

Fr 13. März 2020, 20 Uhr

Vorstellungen:

Sa 14., Mo 16. und Di 17. März 2020, 20 Uhr

© Daniel Kastner



„Wo seid ihr denn alle? Gebt doch Antwort. Warum gibt denn keiner eine Antwort?“

Einer kommt nach Hause. Doch dieses „zu Hause“ ist die Fremde. Ohnmächtig steht er in einem Land, das einmal seine Heimat war, seine Heimat sein könnte, doch nicht mehr sein will. Er ruft nach dem Tod, nach Gott, ruft nach sich, streift durch Orte, sucht Menschen, eine Berührung. Ein Mensch ohne Namen, doch mit Vergangenheit, psychisch verwüstet und körperlich ruiniert. Er ist einer von denen, die noch heute ein Zuhause suchen und nicht nach Hause kommen können, weil für sie kein Zuhause mehr da ist. Denn das einzige Zuhause, was sie erwartet, ist und bleibt draußen, vor der Tür. Also irrt der Mensch ohne Namen durch menschliche Trümmerlandschaften, als ein verzweifelter Protest, und schreit alles heraus, gegen die Willkür, das Schicksal, den Tod und die aussichtslose Suche nach einer Heimat.

Eine Gruppe Schauspielstudierender begibt sich mit Borcherts Figur Beckmann auf die Suche nach einer Heimat ohne Namen. Als Chor sowie in einzelnen Stimmen bewegen sich die SpielerInnen, Antworten zu finden in einer Zeit ohne Antworten. Wolfgang Borcherts Drama „Draußen vor der Tür“, 1947 innerhalb von acht Tagen geschrieben, wird zum Material für eine moderne Auseinandersetzung mit einem immer noch aktuellen Stoff.

Es spielen

Schauspielstudierende des 4. Jahrgangs der MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

Regie und Ausstattung

Michael Keller

**Textfassung, Dramaturgie,
Ausstattung, Musikcollage**

Holger Kuhla

Pressekontakt

SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS

sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at

Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01

TAGebuch SLAM

Stell dich deinen Jugendsünden!

Eine Koproduktion von Slam B und dem TAG

Termine im März: So 15. und So 22. März 2020, 19 Uhr
Termin im April: So 5. April 2020, 19 Uhr

(Weitere Termine bis Saisonende in Planung)

© Anna Konrath



„Pubertät kann wirklich erheiternd sein, wenn man darüber hinweg ist.“ DER STANDARD

Süße Fremdscham: Wer kennt sie nicht? Die glorios peinlichen und umso amüsanteren Tagebuch-Ergüsse aus Teenagerzeiten, Reisetagebüchern oder einfach von damals? Wir haben sie!

Eine peinlich-lustige Zeitreise in die Abgründe der eigenen und fremden Pubertät und Kindheit. Ehrlich, berührend, schonungslos, betäubt, übertrieben, sehnsüchtig, haltlos und unverstanden. So waren und sind sie, unsere Schul- und Jugendjahre. Und so sind unsere Tagebucheinträge aus dieser wilden und unberechenbaren Zeit des Erwachsenwerdens.

Laien lesen im TAG aus ihren alten Tagebüchern vor. Das Publikum entscheidet über die Siegerin/den Sieger des Abends. Eine Reality-Show der etwas anderen Art – mit Sicherheit der persönlichste aller Slams.

Durch den Abend führt: Diana Köhle

Anmeldungen zum Mitmachen an: diana@liebestagebuch.at

Karten unter: 01/586 52 22, karten@dasTAG.at oder online kaufen unter www.dasTAG.at

Weitere Infos unter: www.TAGebuchslam.at

Sonderpreise: Vorverkauf, Abendkassa und online € 11,00 / Abendkassa ermäßigt € 9,00



Uraufführung

DORIAN GRAY

Die Auferstehung

Von Mara Mattuschka

Sehr frei nach „Das Bildnis des Dorian Gray“ von Oscar Wilde

Eine Koproduktion mit The Practical Mystery



Zum letzten Mal: Mi 18. und Do 19. März 2020, 20 Uhr

(Weitere Vorstellungen bis Saisonende in Planung)

© Anna Stöcher



„Angst ist ganz natürlich, wenn man das vielleicht teuerste Bild der Welt besitzt.“

Von den verschiedenen Märkten der Welt, die für Außenstehende in ihrer Dynamik und Wirksamkeit undurchdringlich erscheinen, ist der Kunstmarkt vielleicht der undurchdringlichste. Was und wer bestimmt den Wert eines Kunstwerks? Ist es wirklich seine Qualität oder nicht vielmehr die narrative Inszenierung, die von den AkteurlInnen mit Verkaufsinteresse vollzogen wird?

Mara Mattuschka hat sich Oscar Wildes berühmten Roman über ein Bild, das anstelle des darauf Porträtierten altert und dessen moralische Verfehlungen abzeichnet, als Inspiration für eine schwarze Gesellschaftssatire genommen. Sie erzählt die Geschichte dieses magischen Bildes im Heute weiter. Eine Wilde-Biographin glaubt bei ihren Recherchen in Wien das vermeintlich fiktive Porträt tatsächlich entdeckt zu haben. Das erregende Gerücht sickert in die Kunstwelt durch und löst dort einen irren Hype aus. Alle wollen dieses berühmt-berüchtigte Bild sehen und besitzen. Aber existiert es tatsächlich?

Mit der für sie typischen filmischen Herangehensweise mit schnellen Cuts, aber unter Verwendung von rein theatralen Mitteln und Kunstgriffen setzt Mattuschka die Sensationsgeilheit unserer Zeit und das rasante Entstehen von Gerüchten in Szene. So entsteht eine Satire voll Lügen, Intrigen und Verbrechen, deren Komik sich aus menschlichen Momenten der Schwäche, des Scheiterns und der Missverständnisse speist. Eine schwarze Komödie der Eitelkeit.

Es spielen: Alexander Braunshör, Alexander E. Fennon, Anna Mendelssohn, Raphael Nicholas, Georg Schubert, Elisabeth Veit

Text und Regie: Mara Mattuschka
Recherche: Alexander Braunshör, Alexander Martos

Bühne: Paul Horn, moritz m. polansky

Kostüme: Peter Paradise

Musik : Moritz Wallmüller
Regieassistentz: Sandra Moser
Licht: Hans Egger, Katja Thüriegl
Ton: Peter Hirsch
Kostümassistenz: Angel
Bühnentechnik: Andreas Nehr

Uraufführung

DIE RATTEN

Von Bernd Liepold-Mosser

Frei nach Gerhart Hauptmann



Zum letzten Mal: Fr 27. und Sa 28. März 2020, 20 Uhr

Gastspiel im Congress Center Villach: Di 31. März 2020, 19.30 Uhr

© Anna Stöcher



„Wenn man kein Kind bekommt, bleibt alles so, wie es ist. Wenn man ein Kind bekommt, bleibt nichts so, wie es ist, und man bekommt noch ein Kind dazu.“

Frau John hat sich nach einer Fehlgeburt in einen manischen Kinderwunsch verstrickt. Sie setzt deshalb eine Hochschwangere, die sie auf der Straße aufgelesen hat und die an ihrer Zukunft als Alleinerziehende verzweifelt, unter Druck, ihr Neugeborenes an sie weiterzugeben. Durch das ständige Bedrängen wird schließlich die Geburt eingeleitet und die junge Mutter überlässt Frau John das Kind in völliger Überforderung mit der Situation. Als sie es kurz darauf wiedersehen möchte, greift Frau John zu radikalen Maßnahmen, indem sie ihren brutalen Bruder auf sie ansetzt ...

Wie in Hauptmanns berühmten Naturalismus-Drama stellt Bernd Liepold-Mosser einerseits die Frage nach dem Ringen um die Erfüllung von Lebensträumen, andererseits thematisiert er auch die Machtspiele der Unterdrückung und der Ausbeutung zwischen Menschen und hinterfragt damit gleichzeitig einige der abgründigsten Facetten unseres kapitalistischen Systems.

Sprachlich überträgt er Hauptmanns Dialektsprache in seine eigene Kunstsprache und verleiht der Handlung auch damit eine ganz neue inhaltliche, klangliche und humorvolle Ebene. Auf dem ständigen Grat zwischen Komik und Tragik holt er so die beklemmende wie berührende Geschichte des ungleichen Kampfes zweier Frauen im dichtgedrängten Käfig ihrer fixen Ideen und Vorstellungen ins Heute.

Es spielen: Jens Claßen, Michaela Kaspar, Raphael Nicholas, Lisa Schrammel, Georg Schubert

Text und Regie: Bernd Liepold-Mosser

Ausstattung: Karla Fehlenberg

Musik: Boris Fiala

Dramaturgie: Tina Clausen

Regieassistenz: Renate Vavera

Technik: Andreas Nehr

Licht: Hans Egger, Katja Thürriegl

Pressekontakt

SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS

sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at

Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01

Konzert

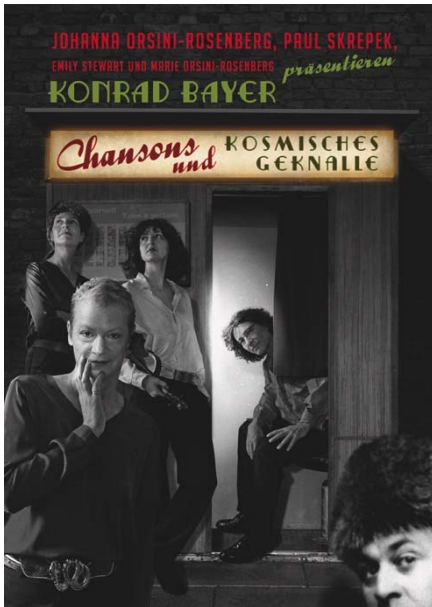
KONRAD BAYER

CHANSONS UND KOSMISCHES GEKNALLE

Termin: Mo 23. März 2020, 20 Uhr



© Michael Pleesz



*„Weil die Welt muss fantastisch sein
weil sie ist dann besser.“
Konrad Bayer*

Wenn Johanna Orsini-Rosenberg und Paul Skrepek sich mit Konrad Bayer beschäftigen, ergibt das ein außergewöhnliches und höchst vergnügliches Resultat. Nach der erfolgreichen Theaterproduktion „Auf der Suche nach dem sechsten Sinn“ (Regie Elisabeth Gabriel), die im Herbst 2018 im TAG Premiere hatte, ist jetzt ein weiterer und diesmal musikalischer Abend entstanden, der die einmalige Sprachkunst von Bayer anhand seiner Chansons, vertont von Paul Skrepek, einfängt und auch den einen oder anderen seiner Prosatexte mit Sound und Sprache zum Vibrieren bringt.

Begleitet von den beiden Streicherinnen Emily Stewart und Marie Orsini-Rosenberg wird die Melancholie, das Fantastische, aber auch das Humorvolle und Rauschhafte von Konrad Bayers Texten zelebriert – möge sich die Schwerkraft aufheben!

Mit: Johanna Orsini-Rosenberg – Stimme
Paul Skrepek – Kontragarre, Stimme, Komposition
Emily Stewart – Violine
Marie Orsini-Rosenberg – Cello
Angela Christlieb – Video

Karten: AK € 18,00 / VVK € 16,00

FAHRENHEIT 451

Von Ray Bradbury

Bühnenfassung von Susanne Draxler und Mimu Merz



Voraufführung: Do 23. April 2020, 20 Uhr
Premiere: Sa 25. April 2020, 20 Uhr
Vorstellungen: Di 28. *, Mi 29. und Do 30. April 2020, 20 Uhr

(Weitere Vorstellungen bis Saisonende in Planung)

* Im Anschluss an die Vorstellung am 28. April findet ein Publikumsgespräch mit Susanne Draxler, Mimu Merz und dem Ensemble statt

© Anna Stöcher



“Unsere Amtsträger werden es nicht zulassen, dass das Glück unseres Staates gefährdet wird. Die Feuerwehr ist dazu da, die Demokratie zu verteidigen.”

Der dystopische Klassiker „Fahrenheit 451“ aus dem Jahr 1953 hat auf erschreckende Art und Weise unsere Gegenwart vorhergesehen: Bradbury prophezeit darin den visuell-digitalen Informationsfluss und seine Manipulationsmöglichkeit.

FAHRENHEIT 451 spielt in einem übermächtigen Staat, der die Bevölkerung bewusst unmündig hält, indem das Lesen von Büchern und damit einhergehend das Bilden von eigenständigen Gedanken und Gefühlen untersagt werden. Bücher werden als Hauptgrund für nicht systemkonformes Denken und Handeln angenommen und deshalb rigoros verboten. Die Bevölkerung wird mit sedierenden Drogen und Unterhaltungsmedien wie allgegenwärtigen Bildschirmen dumpf und ruhig gehalten. So wird sie vom eigentlichen politischen Geschehen geschickt abgelenkt. Zum Aufstöbern aller noch existierenden Bücher und ihrer anschließenden Zerstörung gibt es die Feuerwehr – zweckumgekehrt Brände zu legen anstatt dieselben zu löschen. Der Protagonist Montag ist ein Feuerwehrmann, dem nach und nach Zweifel an der Richtigkeit seines Tuns kommen.

Susanne Draxlers und Mimu Merz' Ansatz ist es, mit ihrer Bearbeitung des Romans eine mögliche und vielleicht sehr nahe Zukunft zu zeigen, in der Politik nicht mehr von der Bevölkerung mitgestaltet wird, sondern eine virtuelle Macht die Herrschaft über das Bewusstsein der Menschen übernommen hat. Diese bestimmt und überwacht die Lebensrealität der Gesellschaft. Die Grenzen zwischen Virtualität und Realität sind für das Individuum komplett verschwommen, sodass die Masse vollends lenkbar und kontrollierbar ist. Die neue Herrschaftsform ist die digital-totalitäre Diktatur. Die Theaterfrau Susanne Draxler und Mimu Merz, Spezialistin für Visuals und elektronische Sounds, entwickeln gemeinsam einen faszinierenden Ausblick in eine Welt, die nur ein paar Atemzüge weit von uns entfernt sein könnte.

Es spielen: Jens Claßen, Michaela Kaspar, Raphael Nicholas, Lisa Schrammel, Georg Schubert

Regie: Susanne Draxler
Textfassung: Susanne Draxler und Mimu Merz
Videoregie/Sounds: Mimu Merz
Kostüme: Elisabeth Gressel

Dramaturgie: Tina Clausen
Regieassistenz: Renate Vavera
Licht: Hans Egger, Katja Thürriegel
Technik: Andreas Nehr

Impro-Theater

IMPRO-WORKSHOPS



Wochenend-Intensivkurs:
Mehrmonatiger Kurs:

Sa 7. und So 8. März 2020, jeweils 10 bis 16 Uhr
mittwochs (14-tägig), ab 4. März 2020 bis
November 2020

© Anna Stöcher



Für alle Fans des Improvisationstheaters, die selbst mal Impro ausprobieren möchten, gibt es wieder zwei neue Angebote für EinsteigerInnen von und mit unserem Impro-Trainer Helmut Schuster: Erstens einen Wochenend-Intensiv-Workshop am 7. und 8. März 2020 und zweitens von 4. März bis 18. November 2020 einen mehrmonatigen Kurs im 14-Tage-Rhythmus am Mittwochabend.

Interessierte, die mit Improtechniken noch nicht vertraut sind, können dabei die Techniken des Improvisierens von Grund auf kennenlernen und den Umgang mit Körper, Sprache, Konzentration und Intuition trainieren.

Kursleitung: Helmut Schuster (Improvista Social Club, SPORT-VOR-ORT-Allstar des TAG)

Alle Infos, Termine und Preise: www.dasTAG.at/workshops oder bei Anna Weiß unter 01/586 52 22

KONTAKT

TAG – Theater an der Gumpendorfer Straße GmbH
Gumpendorfer Straße 6
1060 Wien
Tel: +43/1/586 52 22
Fax: +43/1/587 36 72 11
E-Mail: mail@dasTAG.at



Theatereingang: Esterházygasse/Ecke Gumpendorfer Straße
Kassazeiten: an Spieltagen, 16 Uhr bis Vorstellungsbeginn

FörderInnen:

 Bundeskanzleramt

 Stadt
Wien | Kultur

Eintrittskarten kaufen und reservieren:

- **Online**, rund um die Uhr und um 3 Euro billiger² auf www.dastag.at/spielplan
- **Telefonisch** unter +43/1/586 52 22
- An der **Kassa an Spieltagen** von 16 Uhr bis Vorstellungsbeginn
- Per **Mail** an karten@dasTAG.at

Kartenpreise¹

Vollpreis	€ 20,00
Online ² /Vorverkauf ³	€ 17,00
Clubkarten ⁴	€ 17,00
SeniorInnen ⁵	€ 16,00
Ermäßigt ⁶	€ 11,00
Gruppe ab 6 Personen ⁷	€ 16,00
Schein-Abo ⁸	5 zum Preis von 4
Schulklassen und Großgruppen ⁹	auf Anfrage
Hunger auf Kunst & Kultur ¹⁰	€ 0

¹ Abweichende Preise für TAGebuch Slam, Konzerte und wenn anders angegeben.

² € 17,00 statt € 20,00. Abweichende Preise für TAGebuch Slam, Konzerte und wenn anders angegeben. Ab dem Kauf von 6 Karten kann die Gruppenermäßigung (€ 17,00 statt € 20,00) gewährt werden. Sonstige Ermäßigungen gelten online nicht.

³ Gilt beim Kauf an der TAG-Kassa bis einen Tag vor der Veranstaltung.

⁴ Ö1-Club, KURIER-Club, Standard-Abo-Vorteil, Filmarchiv Austria-Mitglied, u.a.

⁵ Ab dem vollendeten 60. Lebensjahr.

⁶ StudentInnen bis 27 Jahre, SchülerInnen, Lehrlinge, Präsenz- und Zivildienstler, IGFT, RollstuhlfahrerInnen (sowie eine Begleitperson).

⁷ Kann auch online erworben werden.

⁸ Pickerl für das Schein-Abo an der TAG-Kassa erhältlich.

⁹ Zusatzangebote für SchülerInnengruppen umfassen je nach Produktion auch Probenbesuche oder Einführungs- und Nachbereitungsgespräche im Theater, wahlweise auch in der Klasse. Wir informieren Sie gerne persönlich unter +43/1/586 52 22 oder anna.weiss@dasTAG.at

¹⁰ Das TAG ist Partner von Hunger auf Kunst & Kultur. Spendieren Sie einem Menschen, der sich Theater im Moment nicht leisten kann, eine Eintrittskarte. Jetzt spenden unter IBAN: AT50 1200 0100 0518 8627, BIC: BKAUATWW, Kennwort „Hunger auf Kunst & Kultur“. Oder an der Spendenbox im TAG-Foyer. Mehr Infos unter www.dasTAG.at/hunger
Pro Karte kann nur eine Ermäßigung angerechnet werden.

Wichtige Informationen: Reservierte Karten bleiben bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn reserviert! Danach werden sie, wenn sonst keine Plätze mehr verfügbar sind, an anwesende InteressentInnen (Warteliste) als Restkarten verkauft. Holen Sie daher Ihre reservierten Karten bitte unbedingt bis spätestens 30 Minuten vor der Vorstellung an der Kassa (geöffnet an Spieltagen ab 16 Uhr) ab.

Freie Platzwahl: Das TAG hat freie Platzwahl. Die Saaltüren werden in der Regel kurz vor Veranstaltungsbeginn mit dem ersten Klingelzeichen geöffnet.

Garderobepflicht: Mäntel, Jacken, Rucksäcke und Schirme müssen ausnahmslos an der Garderobe abgegeben werden. Die Garderobengebühr beträgt € 0,90. SchülerInnen im Klassenverband zahlen keine Garderobengebühr.

TAG barrierefrei: Das TAG ist über den Haupteingang mit dem Treppenlift (bis 300kg) und einer Rampe in den Theatersaal komplett barrierefrei zugänglich. Im Saal gibt es 2 Rollstuhlplätze, ein rollstuhlgerechtes WC ist vorhanden. Ermäßigte Tickets für RollstuhlfahrerInnen sowie eine Begleitperson um je € 11,00.
Um Anmeldung wird unbedingt gebeten!

Pressekontakt

SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS

sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at

Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01